

# Klare Worte

## Fünf Fragen zur aktuellen Lage in Thailand

**Die Redaktion hat unter anderem dem seit Jahren in Thailand lebenden Sam Munich die folgenden fünf Fragen zur Einschätzung der aktuellen Ereignisse in Bangkok gestellt.**

**Sam Munich**

*Inwiefern vertreten die Rothemden die Interessen der kleinen Leute in Stadt und Land oder handelt es sich hier ausschließlich um Populismus?*

**Sam Munich:** Die einzige wirkliche Forderung ist die nach Auflösung des Parlaments und damit nach Neuwahlen. Das ist im Interesse der Anführer und Hintermänner der Rothemden; Dass der »kleine Mann« dann besser dran wäre, ist lediglich eine Hoffnung, aber nicht mehr.

Forderungen nach sozialen, wirtschaftlichen oder auch rechtlichen Änderungen, die Auswirkungen auf das Leben der kleinen Leute hätten, sind mir nicht bekannt, obwohl es genug Anlass für solche Forderungen gäbe. Wenn solche Forderungen ernsthaft gestellt würden und auch öffentlich vertreten würden, dann würde diese Auseinandersetzung eine ganz andere Qualität bekommen – was aber bisher nicht der Fall ist.

Dazu kommt, dass ein Großteil der Demonstranten Anwesenheitsprämien kassiert, von bis zu 500 Baht (ca. 12,50 Euro) fürs »Fußklappern«, über 2.000 Baht für Gruppen-Manager, und weitaus höhere Beträge für die »Sicherheitskräfte« – jeweils als Tagessatz. Dazu sollen einer ganzen Reihe von Demonstranten die ID-Karten abgenommen worden sein, sodass sie dadurch an die Demonstration gebunden sind. Das ist ein Zeichen dafür, dass den Anführern das Geld ausgeht, obwohl sich die finanziellen Unterstützer unter den Reichsten der Reichen Thailands befinden. Ob diesen Leuten die Interessen des kleinen Mannes oder eher die eigenen Profitinteressen am Herzen liegen, ist eine müßige Frage.

Eine Menge Anhänger glauben allerdings ernsthaft, daß die Anführer die Interessen der kleinen Leute vertreten. Nicht zuletzt ist in Thailand die Auffassung weit verbreitet, dass das, was der Chef

macht, schon gut für seine Untergebenen sein wird.

Aber im Kern geht es darum, dass zwei unterschiedliche Cliquen korrupter Politiker darum kämpfen, wer an die Töpfe der Macht und des Geldes darf. Im Moment ist halt die »weniger korrupte« Gruppe am Drücker und die »Oberkorrupten« wollen das nicht weiter zulassen. Der Premier hat sehr treffend gesagt, dass Neuwahlen witzlos sind, weil sie die Probleme, die es im Lande gibt, nicht lösen, sondern die Auseinandersetzung nur verlängern.

*Welche Möglichkeiten zur Beendigung der politischen Dauerkrise gibt es? Bestehen politische Kompromissmöglichkeiten zwischen den verfeindeten Lagern?*

Theoretisch gibt es die Möglichkeit, dass eine Seite einknickt, aber das ist derzeit nicht in Sicht. Gespräche haben stattgefunden, aber die Positionen sind zu weit auseinander. Dann gibt es die Möglichkeit der gewaltsamen Beendigung, mit der großen Wahrscheinlichkeit, dass damit der Widerspruch zwischen beiden Seiten nicht nur zementiert wird, sondern auch in den Provinzen der »Kampf« fortgeführt wird.

Einen wirklichen Kompromiss gibt es nicht, denn entweder die Regierung bleibt im Amt bis die Amtszeit zu Ende ist oder sie selbst zurücktritt, oder die Regierung wird zu einem Rücktritt gezwungen, der früher stattfindet als ihr lieb ist. Im ersten Fall ist die Regierung der Sieger, im zweiten Fall werden die Rothemden den Sieg für sich proklamieren.

Ganz konkret geht es im Moment darum, ob diese Regierung noch das Staatsbudget verabschieden kann – mit all den finanziellen Vorteilen für die Regierungsparteien – und wer den Nachfolger des Armeechefs bestimmt. Der vorgesehene Nachfolger gilt als Thaksin-Gegner, darum wollen die Protestierenden ihn verhindern. Ernannt wird der Nachfolger aber erst Ende September 2010, solange will die Regierung mindestens noch im Amt bleiben.

Sich einen Kompromiss irgendwo auf halbem Wege vorzustellen ist also sehr schwer.

*Gibt es eine (wenn auch schwache) »dritte Kraft« zwischen oder außerhalb von rot und gelb? Wenn ja, worauf stützt diese sich und was vertritt sie?*

Erst Mal ist die Regierung nicht gelb, sondern »farblos«. Daneben habt sich die PAD (»Gelbhemden«)

Der Autor ist ein ehemaliger Mitarbeiter der Südostasien Informationsstelle, der seit einiger Zeit in Thailand lebt und u.a. gelegentlich noch für die Infostelle schreibt.

inzwischen wieder bemerkbar gemacht mit der Forderung an die Regierung, sich endlich und entschieden durchzusetzen. Es gibt die »Vielfarbigen«, eine lose Ansammlung von Leuten, die sich sagen, man müsse den Rothemden und der Regierung zeigen, dass es auch noch eine schweigende Mehrheit gibt. Aber diese Vielfarbigen als dritte Kraft oder eine Kraft mit Einfluss zu bezeichnen ist zu hoch gegriffen. In der Mehrheit dürfte es sich um Bangkok-Geschäftsleute (von klein bis groß) und Intellektuelle handeln. Anfangs haben sich unter den Vielfarbigen auch eine Reihe von Gelbhemden getummelt.

Das Militär, so gespalten es auch ist in der Frage, wie man mit den Rothemden umgehen soll, ist sicherlich auch noch eine Kraft mit eigenen Interessen, auch wenn Armee-Chef Paochinda nichts mehr fürchtet als einen Militärputsch, der seinen Namen verunstalten würde.

Wenn man die politischen Gruppen sieht, so gibt es eigentlich nur die Regierung, die Rothemden und die Gelbhemden, die genügend Gewicht haben, etwas zu entscheiden. Die Regierung bekommt Kritik von beiden Seiten, Rot und Gelb. Und die große Mehrheit der Menschen will nur, daß wieder »normale« Zustände einkehren.



Rothemden zeigen Geschlossenheit.

Foto: © Lee Yu Kyung – Blog: <http://penseur21.wordpress.com>

*Wie stehen die Chancen für einen erneuten Militärputsch? Gibt es Anzeichen für einen internen Machtkampf im Militär, welche sich die roten oder gelben Kräfte zu Nutzen machen?*

Man soll niemals nie sagen, aber im Moment ist die Militärführung sehr darum bemüht, das Thema Putsch erst gar nicht ins Gespräch zu bringen. Es gibt sicherlich Fraktionen innerhalb des Militärs, aber niemand kann sicher sagen, welche Seite stärker ist. Unter den Mannschaften gibt es wohl mehr Sympathie für die Rothemden, was sich seit Anfang März immer wieder in Einsatzverweigerungen zeigt, unter den Offizieren dürften die Regierungsanhänger ü-

berwiegen. Putschen tun die Offiziere, aber ohne Mannschaften geht es halt auch nicht. Also, es gibt Fraktionen, aber ein Militärputsch steht zur Zeit nicht zur Debatte, solange sich nichts grundlegend ändert.

*Welche Vorstellungen von »Demokratie« bestehen in Thailand und kann das Land in näherer Zukunft eine Demokratie nach westlichem Vorbild werden?*

Wikipedia liefert ca. 20 verschiedene Definitionen von »Demokratie«. Die meisten Thais verstehen unter Demokratie wohl etwas verkürzt, dass es Wahlen (auf den verschiedenen Ebenen) gibt. Das greift für westliches Verständnis zu kurz. Aber es passt genau in das Kalkül der neuen Herrschaftsgruppe. Statt ehemals Beamte sind es nun die reichen Geschäftsleute, die unter sich ausfechten, wer im Parlament sitzt. Für viele einfachere Menschen bedeutet Demokratie = Wahlen = Geld für die Wahlstimme. Und Stimmenkauf gibt es bei allen Parteien. So gesehen gewinnt die Partei, die die größere Wahlkampfkasse hat. Thaksin hat das vorbildlich gezeigt, als er korrupte Politiker aller Couleur für seine Partei »einkaufte«, indem er ihnen Wahlkampffinanzierung von 30 bis 50 Millionen Baht pro Kandidat versprach.

Zusätzlich zum Stimmenkauf gibt es noch Gewaltandrohung, falls man für den falschen Kandidaten

stimmen würde. Das ist – in unterschiedlichem Maße – im ganzen Land noch immer so wie vor 30 oder 50 Jahren. Nur, wenn die Anführer der Rothemden nach »mehr Demokratie« rufen, sollte man darunter nicht westliches Verständnis von Demokratie verstehen, sondern: »Lasst uns wählen, weil wir sicher sind, dass wir die nächsten Wahlen gewinnen werden und nicht bis Ende 2011 warten wollen«.

#### Nachbemerkung

Der letzte Stand der Dinge [7. Mai 2010; Anm. der Redaktion] ist, dass die Regierung ein

Fünf-Punkte Plan vorgelegt hat, der von den Rothemden-Führern halbherzig angenommen worden ist und der Neuwahlen im November vorsieht. Auch soll Thaksin, der sich seit ca. einem Monat sehr zurückhält und nur noch im Hintergrund operiert, seine Zustimmung zu dem Plan signalisiert haben. Wesentlicher Punkt aus meiner Sicht ist, daß es Verhandlungen zwischen Regierung und Volk geben soll, um die Probleme der einfachen Leute zu lösen.